

Kurs d12: Übungsaufsatz zur Klausur im Fach Deutsch in 11/2:

Lyrikanalyse

Erstellen Sie bitte eine Gliederung auf einem gesonderten Blatt!

Aufgabe: Erschließen und interpretieren Sie das Gedicht „Das Mädchen“ von Joseph von Eichendorff (1815). Vergleichen Sie es anschließend mit dem Gedicht „Nachts“ von Bernhard Winter (2015); gehen Sie hierbei vor allem auf folgende Aspekte ein: äußere Form; lyrischer Sprecher; zentrale Motive, Kernaussagen im Zusammenhang mit der Epochenzugehörigkeit!

Das Mädchen

Stand ein Mädchen an dem Fenster,
Da es draußen Morgen war,
Kämmte sich die langen Haare,
Wusch sich ihre Äuglein klar.

- 5 Sangen Vöglein aller Arten,
Sonnenschein spielt' vor dem Haus,
Draußen überm schönen Garten
Flogen Wolken weit hinaus.

Und sie dehnt' sich in den Morgen,
10 Als ob sie noch schläfrig sei,
Ach, sie war so voller Sorgen,
Flocht ihr Haar und sang dabei:

- "Wie ein Vöglein hell und reine,
Ziehet draußen muntre Lieb,
15 Lockt hinaus zum Sonnenscheine,
Ach, wer da zu Hause blieb'!"

Nachts

- Nachts weiß ich alles
alles was schwarz ist
3 nichts weiß ich nachts

- Nachts lieg ich wach
gemartert vom Wahn:
6 ein Bluten im Raum

- Nachts weiß ich alles
alles was schwarz ist
9 weh wird es nachts

Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben - Schuljahr 2015/16

Kurs d12 : Übungsaufsatz zur Klausur im Fach Deutsch in 11/2:

Lyrikanalyse

Erstellen Sie bitte eine Gliederung auf einem gesonderten Blatt!

Aufgabe: Erschließen und interpretieren Sie das Gedicht „Das Mädchen“ von Joseph von Eichendorff (1815). Vergleichen Sie es anschließend mit dem Gedicht „Nachts“ von Bernhard Winter (2015); gehen Sie hierbei vor allem auf folgende Aspekte ein: äußere Form; lyrischer Sprecher; zentrale Motive, Kernaussagen im Zusammenhang mit der Epochenzugehörigkeit!

Das Mädchen

Stand ein Mädchen an dem Fenster,
Da es draußen Morgen war,
Kämmte sich die langen Haare,
Wusch sich ihre Äuglein klar.

10

Und sie dehnt' sich in den Morgen,
Als ob sie noch schläfrig sei,
Ach, sie war so voller Sorgen,
Flocht ihr Haar und sang dabei:

5

Sangen Vöglein aller Arten,
Sonnenschein spielt' vor dem Haus,
Draußen überm schönen Garten
Flogen Wolken weit hinaus.

15

"Wie ein Vöglein hell und reine,
Ziehet draußen muntre Lieb,
Lockt hinaus zum Sonnenscheine,
Ach, wer da zu Hause blieb'!"

Nachts

Nachts weiß ich alles
alles was schwarz ist
nichts weiß ich nachts

5

Nachts lieg ich wach
gemartert vom Wahn:
ein Blüten im Raum

Nachts weiß ich alles
alles was schwarz ist
weh wird es nachts

Trochäus 4-hebzig
(keine Ausnahme) Kreuzreim
Symbol
männl. & weibl. Kadetten
Sehnsucht: alles (den Tag) vor sich
Ideal, Streben
Wortgruppe
Parallele
Asthmisch
Vergleich
sicht
Schönheit
schneid
Philister
Personif.
Exclamatio: Ich sage
1 Strophe à 4 Verse
=> klare Form (Vollst. Lied) => Einheit

Naturmotiv => Ausbruch aus männl. & weibl. Kadetten
Philisteleben, als selbstverständliches Wunsch / Streben

Paradoxon) Chiasmus

Ellipse

Personif.

Anapher
Metapher) Chiasmus

Nachts => Morgen

weh => Sorgen

Wissen => Wahrnehmung

Moderne => Romantik

Parallele => Parallele

(sind inhaltlich & formal)

starre Form => starre Form

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100